

GL014	Umweltbewusste Grünlandbewirtschaftung	Dauerversuch Grünland Bewirtschaftung PIII.2
1999-2024		

1. Versuchsfrage:

Auswirkungen umweltbewusster Grünlandbewirtschaftung zur Entwicklung von standortgerechtem Dauergrünland auf die Futterqualität und den Ertrag des Aufwuchses sowie die Zusammensetzung des Pflanzenbestandes und Nährstoffgehalte im Boden

2. Prüffaktoren:

Faktor A:	Nutzungshäufigkeit und -beginn	Versuchsorte Christgrün	Landkreis Vogtlandkreis	Prod.gebiet V 6
Stufe:	5			
Faktor B:	Düngung			
Stufe:	4			

3. Versuchsanlage: Zweifaktorielle Spaltanlage mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die vorgegebenen Erntetermine wurden eingehalten und die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis.

5. Versuchsergebnisse:

		2021															
Faktor 1 (Nutzung)	Faktor 2 (Düngung g)	Nutzung en/Jahr	N [kg/ha*J ahr]	P, K, Mg	TM-Ertrag [dt/ha]					TM- Ertrag [dt/ha*Ja hr]	Energie-Ertrag [GJ NEL/ha]					Energie- Ertrag [GJ NEL/ha*	
					1. Aufw.	2. Aufw.	3. Aufw.	4. Aufw.	5. Aufw.		1. Aufw.	2. Aufw.	3. Aufw.	4. Aufw.	5. Aufw.		
10	1	5	0	0	5,2	12,4	9,8	5,4		33	3,3	6,7	5,5	3,0		18	
10	2	5	0	nach Entzug	5,9	16,7	12,2	8,7		43	3,8	9,8	6,9	4,8		25	
10	3	5	120	nach Entzug	18,2	32,1	12,7	7,0		70	11,9	18,4	7,3	3,8		41	
10	4	5	240	nach Entzug	26,6	35,4	21,2	16,6		100	17,0	20,7	13,0	8,8		60	
20	1	4	0	0	8,8	11,5	8,8	4,9		34	5,2	6,0	4,7	2,7		19	
20	2	4	0	nach Entzug	10,6	13,6	10,2	6,8		41	6,2	7,3	5,5	3,8		23	
20	3	4	120	nach Entzug	25,5	23,7	12,4	5,8		67	15,7	12,8	6,7	3,3		39	
20	4	4	180	nach Entzug	37,1	20,6	20,6	7,6		86	22,1	11,6	11,5	4,2		49	
30	1	3	0	0	24,9	10,0	7,2			42	11,6	5,3	3,9			21	
30	2	3	0	nach Entzug	32,8	13,2	10,2			56	16,2	7,0	5,5			29	
30	3	3	120	nach Entzug	57,7	20,8	16,8			95	23,4	11,6	8,9			44	
30	4	3	120	nach Entzug	61,2	22,7	16,1			100	24,5	12,9	8,7			46	
40	1	2	0	0	30,1	16,7				47	12,7	7,7				20	
40	2	2	0	nach Entzug	34,9	17,1				52	14,7	7,9				23	
40	3	2	120	nach Entzug	73,0	42,5				115	27,9	18,3				46	
40	4	2	60	nach Entzug	46,8	42,0				89	18,6	19,1				38	
50	1	2	0	0	39,1	15,6				55	15,4	7,9				23	
50	2	2	0	nach Entzug	41,2	16,9				58	16,9	8,6				26	
50	3	2	120	nach Entzug	69,2	36,7				106	26,0	17,0				43	
50	4	2	0	nach Entzug	41,4	15,9				57	16,5	8,2				25	
			0	0						Mittel abs.	Mittel rel.					Mittel abs.	
			0	nach Entzug						42,1	48					20,3	47
			mit N	nach Entzug						50,2	57					25,0	58
										88,6	100					43,0	100

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Eine reduzierte Düngung von 120 kg N/ha führt zwar zu einer Minderung der Erträge (siehe Tabelle), aber nicht zwangsläufig zu einer Verschlechterung der Futterqualität, insbesondere wenn die Nutzungsfrequenz beibehalten wird.

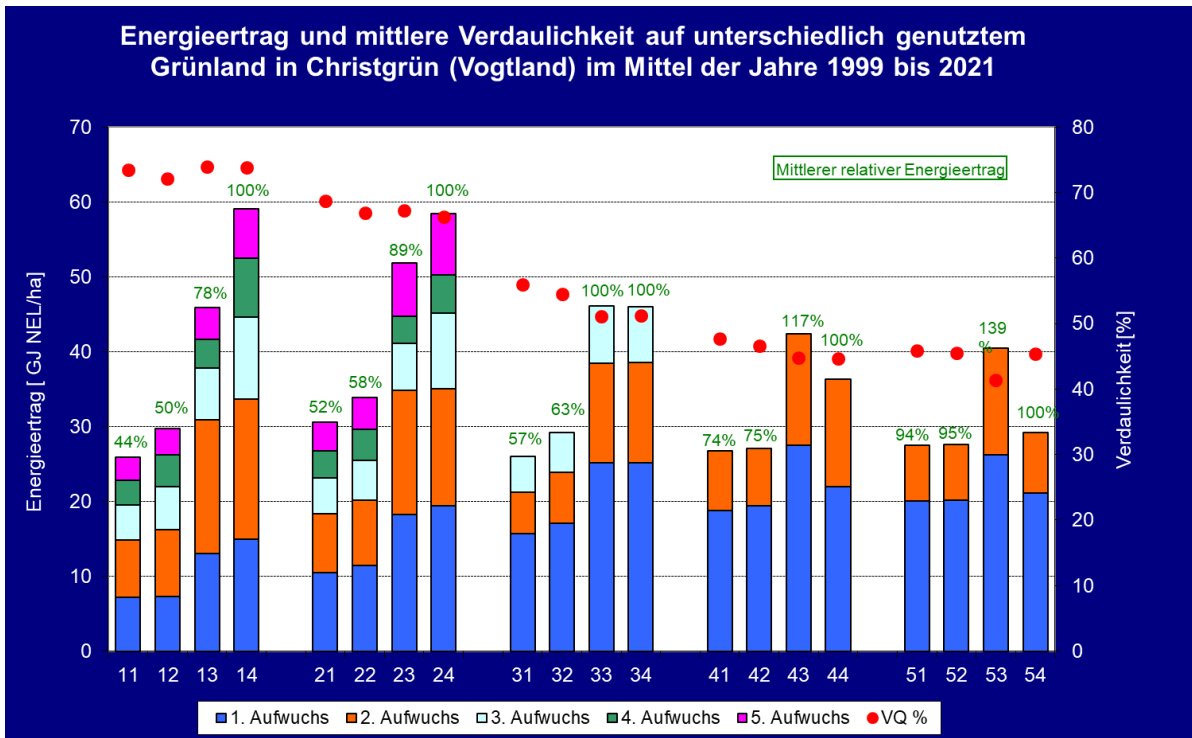
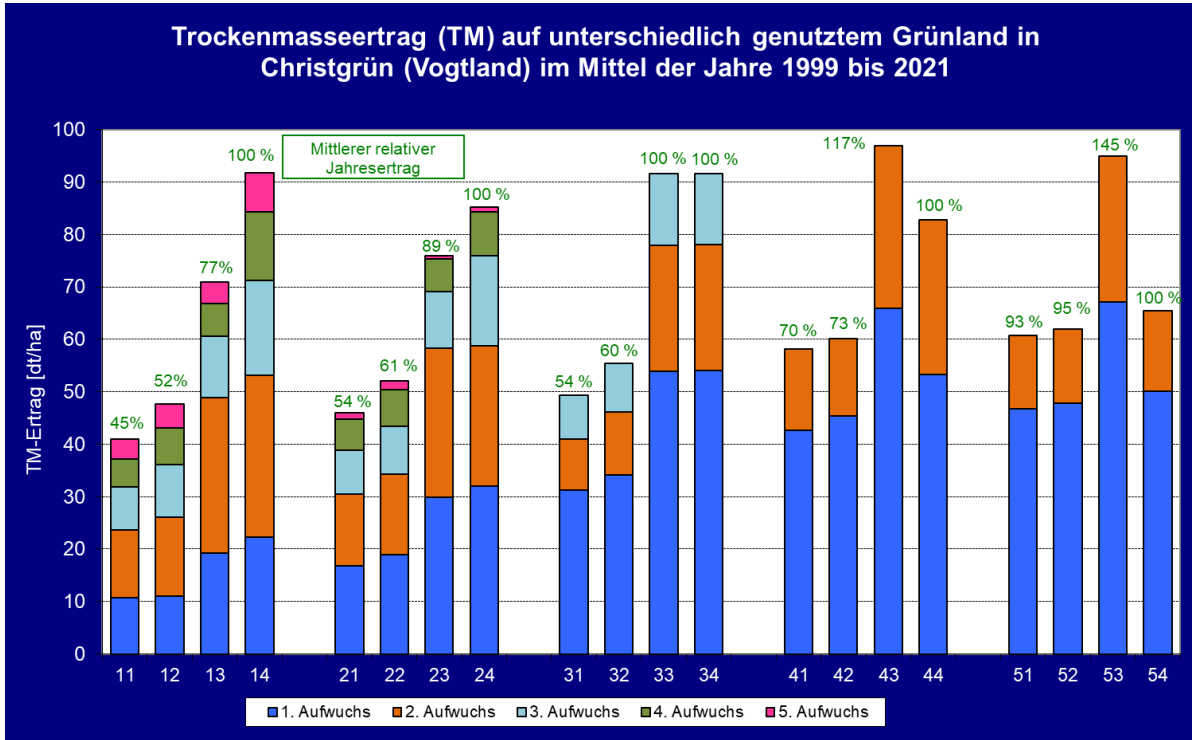
Durch späte erste Schnitttermine (Varianten 4 und 5) wird die Futterqualität erheblich beeinflusst. Mit dem Futter der ersten Aufwüchse kann allenfalls der Erhaltungsbedarf von Rindern oder Schafen gedeckt werden. Eine Verwendung dieser Aufwüchse im landwirtschaftlichen Betrieb ist daher nur eingeschränkt möglich.

Bei weniger als 3 Schnitten fällt der Bestandesanteil an Kräutern deutlich ab, da durch geringe Nutzungshäufigkeit in erster Linie die Obergräser gefördert werden und durch den ständig hohen Pflanzenbestand den Kräutern das nötige Licht zur Etablierung entzogen wird.

Von den Ergebnissen können Empfehlungen für eine Weiterentwicklung oder Optimierung von Agrarumweltmaßnahmen im Grünland abgeleitet werden.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung Bearbeiter: Herr Dr. Gerhard Riehl	Versuchsjahr 2021
--	--	------------------------------

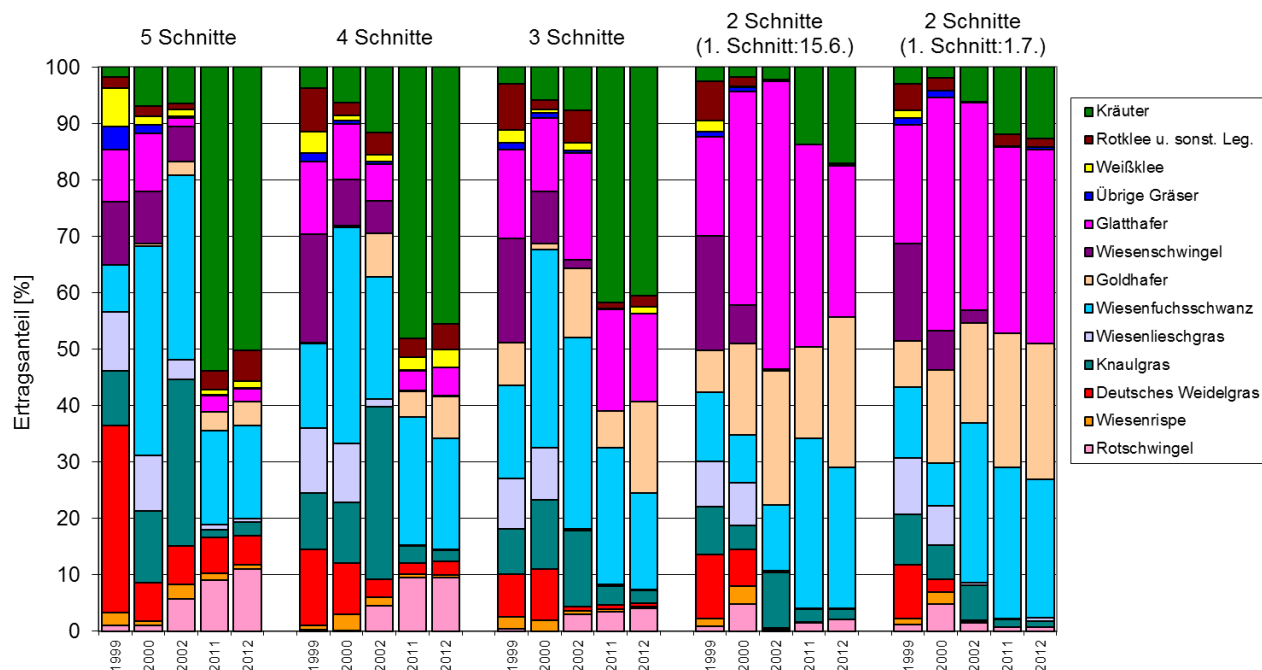
Trockenmasseertrag, Energieertrag und Verdaulichkeit



[zurück](#)

Pflanzenbestand

Ertragsanteile bei verschiedenen Nutzungshäufigkeiten und Grunddüngung (kein N)



[zurück](#)